



# Wie ist der Gottesdienst aufgebaut?

Gruppenstunde, Spiel und Quiz zum Gottesdienstaufbau

## Die Gruppenstunde

Die Eucharistiefeier ist Ausdruck und eine Feier des Glaubens. Bei diesem Gruppenstundenmodell lernen die Kinder die einzelnen Elemente der Messe kennen und den vier Hauptteilen zuzuordnen. Höhepunkt der Gruppenstunde ist das gemeinsame Brotteilen, die Symbolik der Messe wird konkret erfahren.

## Dein Zugang zum Thema

Bei dieser Gruppenstunde ist es wichtig, dass du deine eigenen Zugänge zur Heiligen Messe anklingen lässt und die einzelnen Punkte nach deiner eigenen Erfahrung und Überzeugung darlegst.

Die Sonntagsmesse ist sichtbarster Ausdruck unseres Glaubens und unserer christlichen Gemeinschaft. Warum?

- ✘ Wir feiern und freuen uns, dass Jesus uns erlöst hat und dass Gott uns liebt.
- ✘ Wir kommen zusammen, um unseren Glauben verstehen zu lernen.
- ✘ Als Christengemeinde führen wir auch gemeinsame (soziale) Aktionen durch.
- ✘ Eine Gemeinschaft kann nur bestehen, wenn sie regelmäßig zusammenkommt.

### Du brauchst:

Papier, Stifte, Symbole für die vier Hauptteile der Messe (Weihwasser oder Glocke, Bibel, Brot und Traubensaft, Kreuz), Kärtchen mit den Messteilen (jeder Messteil soll auf ein eigenes Kärtchen geschrieben werden):

### Eröffnung:

Einzug – Kreuzzeichen – Begrüßung – Bußakt – Gloria (Loblied) – Tagesgebet

### Wortgottesdienst:

Bibellesungen – Predigt – Glaubensbekenntnis – Fürbitten

### Eucharistiefeier:

Gabenbereitung – Gabengebet – Präfation (Lob- und Dankgebet des Priesters) – Sanctus (Heiliglied) – Wandlung – Hochgebet (Gebet des Priesters für die Kirche, für alle Menschen,

für die Verstorbenen) – Vater unser – Friedensgruß – Brotbrechen – Kommunion

### Sendung:

Schlussgebet – Verkündigungen – Segen – Auszug.

## Gebet oder Lied als Einstieg

### Spiel „Wir sehen gleich aus“

Du bildest Vierer-Gruppen. Jede Gruppe sammelt so viele Fakten, die auf die Gruppenmitglieder zutreffen. Zum Beispiel: blaue Augen, gleiches Alter, gleiche Klasse, jeder hat Geschwister, liebt Sport, usw. Zum Schluss stellt sich jede Gruppe den anderen Gruppen vor. Jede Gruppe kann auch noch einen Gruppennamen und ein Gruppenwappen erfinden.

### Auswertung des Spiels:

Hast du etwas von den Gruppenmitgliedern erfahren, das du noch nicht wusstest?

Wie ist deine Gruppe entstanden?

Stand jemand in der Gruppe besonders im Vordergrund?

Wer hat sich zurückgehalten?

Welche Position hattest du?

Welche Merkmale haben mit dem Ministrieren zu tun?

## Was wissen die Kinder über die Heilige Messe?

Sammelt auf Kärtchen, was die Kinder von der Messe wissen: Was geschieht bei der Heiligen Messe?

Zum Beispiel können Stichworte auf den Kärtchen stehen, wie: singen, heiliges Brot, Orgel, Ministranten...

## Bibelstelle vom letzten Abendmahl

Lest zusammen die Bibelstelle vom letzten Abendmahl (Mk 14, 17-25). Du kannst den Text auch aus einer Kinderbibel vorlesen, wenn es dir passender erscheint. Durch dieses gemeinsame Essen hat Jesus vor seinem Tod den Grundstein für unsere heutige Eucharistiefeier gelegt. Wir feiern in Erinnerung daran.

Als es Abend wurde, kam Jesus mit den Zwölf. Während sie nun bei Tisch waren und aßen, sagte er: Amen, ich sage euch: Einer von euch wird mich verraten und ausliefern, einer von denen, die zusammen mit mir essen. Da wurden sie traurig und einer nach dem andern fragte ihn: Doch nicht etwa ich? Er sagte zu ihnen: Einer von euch Zwölf, der mit mir aus derselben Schüssel isst. Der Menschensohn muss zwar seinen Weg gehen, wie die Schrift über ihn sagt. Doch weh dem Menschen, durch den der Menschensohn verraten wird. Für ihn wäre es besser, wenn er nie geboren wäre. Während des Mahls nahm er das Brot und sprach den Lobpreis; dann brach er das Brot, reichte es ihnen und sagte: Nehmt, das ist mein Leib. Dann nahm er den Kelch, sprach das Dankgebet, reichte ihn den Jüngern und sie tranken alle daraus. Und er sagte zu ihnen: Das ist mein Blut, das Blut des Bundes, das für viele vergossen wird. Amen, ich sage euch: Ich werde nicht mehr von der Frucht des Weinstocks trinken bis zu dem Tag, an dem ich von neuem davon trinke im Reich Gottes.

## Aufbau der Heiligen Messe

Auf dem Tisch oder auf dem Boden werden Symbole für die vier Hauptteile der Heiligen Messe aufgestellt, zum Beispiel:

Eröffnung: Weihwasser oder Glocke

Wortgottesdienst: Bibel

Eucharistiefeier: Brot und Traubensaft

Sendung: Kreuz

Du legst die Kärtchen, auf denen die einzelnen Teile der Messe stehen, verdeckt auf den Tisch oder auf den Boden. Reihum ziehen die Kinder eines der Kärtchen und lesen es vor. Sie erklären so weit sie können was das ist, und legen es zum entsprechenden Symbol. Die Gruppe hilft dem Kind.

Wenn du den Eindruck hast, dass die Kinder gut informiert sind, können die Kärtchen in einem zweiten Schritt noch in die richtige Reihenfolge gebracht werden.

Die Kärtchen der Kinder vom Anfang noch einmal anschauen. Was wussten die Kinder schon, was war neu, was ist noch offen und wo gehört das hin?

## Das Brot miteinander teilen

Das wichtigste Symbol der Messe ist das miteinander Teilen des Brotes (die Kommunion). Jesus hat uns aufgetragen, in Erinnerung an ihn das Brot zu teilen. Das sollen wir aber nicht nur im Gottesdienst tun, sondern auch im täglichen Leben.

Während reihum jedes Kind ein Stück vom Brot bekommt, erzählt es eine wichtige Begebenheit der letzten Zeit, etwas Erfreuliches,

etwas Trauriges, etwas Interessantes... Wichtig dabei ist, den Kindern bewusst zu machen, dass wir einander zuhören wollen. Dann trinken wir auch den Traubensaft.

## Das Spiel

Dieses Spiel kann dazu beitragen, den Ablauf der Messfeier, sowie die Bedeutung einzelner Teile besser kennen und verstehen zu lernen. Dieses Spiel bietet sehr viele Spielvarianten und ist für Minis mit Vorwissen geeignet.

Es geht bei diesem Spiel nicht in erster Linie darum, wer es besser kann als die anderen. Es geht vielmehr darum, über das Spiel miteinander ins Gespräch zu kommen, aufgekommene Fragen zu klären, um so die Messfeier besser verstehen zu können.

### Du brauchst:

Karten „Ablauf“, „Bedeutung“, und „Biblischer Bezug“ (siehe Kopiervorlagen auf Seite 42-45).

### So geht's:

In einem ersten Schritt wird der Ablauf gelegt. Verteil dabei nur die Ablaufkarten. Wenn du eine sehr große Gruppe hast, bilde Kleingruppen (Achtung: du brauchst dabei mehrere Versionen der Ablaufkarten). In einem zweiten Schritt werden die Bedeutungskarten hinzugelegt. Wenn die Kinder den Ablauf bereits mehrere Male gelernt und geübt haben, können die Karten „Biblischer Bezug“ auch noch dazu gelegt werden.

## Das Quiz

Ein Quiz kann eine Möglichkeit sein, das Wissen der Kinder nochmals zu wiederholen und zu klären. Achte aber darauf, dass es kein schulischer Wettkampf wird. Es sind auch mehrere Antworten möglich.

### 1. Welche Teile gehören zum Wortgottesdienst?

- |                 |                           |
|-----------------|---------------------------|
| a) die Lesungen | c) das Hochgebet          |
| b) die Predigt  | d) das Glaubensbekenntnis |
|                 | e) das Vaterunser         |

### 2. Wie ist der griechische Name für „Herr, erbarme dich“?

- |                     |                          |
|---------------------|--------------------------|
| a) Pater noster...  | c) Credo in unum Deum... |
| b) Kyrie eleison... |                          |

### 3. Der Beginn des Gloria

a) steht als Gesang der Engel auf dem Hirtenfeld bereits in der Bibel (vgl. Lk 2)





- b) ist ein Psalmtext aus dem Alten Testament
- c) ist ein Gebet, das Jesus mit seinen Jüngern betete

4. Die erste Lesung

- a) ist immer dem Alten Testament entnommen
- b) enthält nur Texte aus Apostelgeschichte
- c) kann aus dem Alten Testament oder der Apostelgeschichte entnommen werden

5. Die Lesung

- a) wiederholen sich an den Sonntagen in der Regel im Rhythmus von drei Jahren
- b) wiederholen sich jedes Jahr
- c) wiederholen sich werktags alle zwei Jahre

6. Wer gehört zu den vier Evangelisten?

- a) Markus
- b) Johannes
- c) Petrus
- d) Lukas
- e) Paulus

7. Welche der folgenden Teile der hl. Messe gehören zur Eucharistiefeier?

- a) Agnus Dei
- b) Gabenbereitung
- c) Kyrie
- d) Gloria
- e) Sanctus

8. Welche Handlung gehört nicht zur Gabenbereitung?

- a) Kelch und Hostienschale werden zum Altar gebracht
- b) Wein- und Wasserkännchen werden zur Händewaschung angerichtet
- c) Das Sanctus wird gebetet oder gesungen
- d) Dem Priester wird das Lavabotuch gereicht
- e) Der Priester spricht das Gabengebet

9. Lamm Gottes

- a) wurde Jesus von Johannes dem Täufer genannt
- b) ist auch ein Hinweis auf die einjährigen Lämmer, die von den Israeliten vor ihrem Auszug aus Ägypten geschlachtet wurden.
- c) wurde Jesus von seinem Lieblingsjünger Johannes genannt, als er ihn am Kreuz sah
- d) heißt auf Lateinisch: Agnus Dei

Lösungen: 1.: a, b, d; 2.: b; 3.: a; 4.: c; 5.: a, c; 6.: a, b, d; 7.: a, b, e; 8.: c; 9.: a, b, d.

<b>1. Ablauf</b> <b>Einzug</b>	<b>2. Biblischer Bezug</b> Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. (Mt 18,20)	<b>3. Bedeutung</b> Die versammelte Gemeinde wartet auf ihren Herrn, um mit ihm Eucharistie zu feiern.
<b>1. Ablauf</b> <b>Kreuzzeichen und liturgischer Gruß</b>	<b>2. Biblischer Bezug</b> ".... tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes." Mt 28,19b Grüßformeln in den Paulusbriefen z.B. 1 Kor 1,3: „Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus“	<b>3. Bedeutung</b> Wir beginnen mit der Feier. Das Kreuzzeichen macht uns bewusst, dass Gott (Vater, Sohn und Heiliger Geist) in unserer Gemeinschaft gegenwärtig ist. Es ist ein kurzes Glaubensbekenntnis.

<b>1. Ablauf</b> <b>Begrüßung und Einführung in die Feier</b>	<b>2. Biblischer Bezug</b> zur Einführung in die Feier kein biblischer Bezug	<b>3. Bedeutung</b> Die Gemeinde wird willkommen geheißen. Einstimmung auf den Gottesdienst.
<b>1. Ablauf</b> <b>Schuld-bekennnis und Vergebungsbitte (Bußakt)</b>	<b>2. Biblischer Bezug</b> Bußpsalmen des Alten Testaments (z.B. Ps 51), in denen das Erbarmen Gottes angerufen wird; Jesus ruft zur Umkehr, z.B. Mk 1,15: „Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium.“	<b>3. Bedeutung</b> Bekennen der eigenen Schuld, die uns voneinander und von Gott trennt, im Vertrauen darauf, dass Gott uns verzeiht und uns bedingungslos annimmt.



<b>1. Ablauf</b> <b>Zwischengesang/ Antwortpsalm</b>	<b>2. Biblischer Bezug</b> Die Psalmen aus dem Alten Testament (Ersten)	<b>3. Bedeutung</b> Begrüßungsruf, mit dem früher die Herrscher begrüßt wurden. Die Gläubigen rufen ihren Herrn Jesus Christus an und bitten ihn um seine Zuwendung.
<b>1. Ablauf</b> <b>Lesung (NT)</b>	<b>2. Biblischer Bezug</b> Texte aus den Apostelbriefen, der Apostelgeschichte, der Offenbarung des Johannes	<b>3. Bedeutung</b> Lobpreis Gottes
<b>1. Ablauf</b> <b>Hallelujaruf</b>	<b>2. Biblischer Bezug</b> Halleluja: kein biblischer Bezug	<b>3. Bedeutung</b> Kurzes zusammenfassendes Gebet im Namen der Gemeinde, verbunden mit dem Tagesanliegen des Gottesdienstes.
<b>1. Ablauf</b> <b>Evangelium</b>	<b>2. Biblischer Bezug</b> Die vier Evangelien	<b>3. Bedeutung</b> Erinnerung an die Erfahrungen des Volkes Israel mit seinem Gott Jahwe.
<b>1. Ablauf</b> <b>Kyrie</b>	<b>1. Ablauf</b> <b>Gloria</b>	<b>2. Biblischer Bezug</b> Jesus Einzug in Jerusalem (Mt 21,9)
<b>3. Bedeutung</b> Meditation zur ersten Lesung	<b>1. Ablauf</b> <b>Tagesgebet</b>	<b>2. Biblischer Bezug</b> Lobgesang auf Gott, den Vater, nach Lk 2,14: „Verherrlicht ist Gott in der Höhe ...“; Lobgesang auf Jesus Christus: vgl. Phil 2,6-11
<b>3. Bedeutung</b> Erfahrungen der Apostel und der ersten Christengemeinden mit der Botschaft Jesu werden an uns heutige Menschen weitergegeben.	<b>1. Ablauf</b> <b>Jubelruf zur Begrüßung Jesu Christi im Wort Gottes</b>	<b>2. Biblischer Bezug</b> Jesus betet, er spricht mit seinem Vater, und er ermutigt seine Zuhörer, dass auch sie sich mit ihren Bitten an den Vater wenden; z.B. in Lk 11,5-13
<b>3. Bedeutung</b> Frohe Botschaft der Geschichte Gottes mit den Menschen auf das Leben und Wirken Jesu bezogen	<b>1. Ablauf</b> <b>Lesung (AT)</b>	<b>2. Biblischer Bezug</b> Texte aus den Schriften des Alten Testaments (vgl. Leseordnung)



<b>1. Ablauf</b> Eucharistisches Hochgebet: Präfation	<b>2. Biblischer Bezug</b> Zur Präfation fehlt der biblische Bezug	<b>3. Bedeutung</b> Großes Lob- und Dankgebet, Wechselgebet, Einleitung zum großen Dankgebet.	<b>1. Ablauf</b> Homilie/ Predigt	<b>2. Biblischer Bezug</b> Auf dem Weg nach Emmaus erläutert Jesus den Jüngern was geschehen ist. Er deutet die Texte der Hl. Schrift.	<b>3. Bedeutung</b> Deutung und Aktualisierung der Frohen Botschaft für unser Leben
<b>1. Ablauf</b> Sanctus	<b>2. Biblischer Bezug</b> Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Heere. Von seiner Herrlichkeit ist die ganze Erde erfüllt. Jes 6,3 Hosanna! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. Mk 11,9	<b>3. Bedeutung</b> Lob Gottes	<b>1. Ablauf</b> Glaubens- bekenntnis Credo	<b>2. Biblischer Bezug</b> Ursprünglich war das Credo ein Teil der Tauffeier (Mk 16,15-16).	<b>3. Bedeutung</b> Wir antworten auf Gottes Wort und seine Zuwendung, indem wir unseren Glauben an ihn bekennen.
<b>1. Ablauf</b> Einsetzungs- bericht	<b>2. Biblischer Bezug</b> Denn sooft ihr von diesem Brot esst und aus diesem Kelch trinkt, verkündet ihr den Tod des Herrn, bis er kommt. Vgl. Mt 26,26-28; Mk 14,22-24; Lk 22,14-20; 1 Kor 11,23-26	<b>3. Bedeutung</b> Jesus ist in den Zeichen von Brot und Wein bei uns. Die Gemeinschaft mit ihm befähigt uns, in seiner Nachfolge zu leben.	<b>1. Ablauf</b> Fürbitten	<b>2. Biblischer Bezug</b> "Darum sage ich euch: Bittet, dann wird euch gegeben, sucht, dann werdet ihr finden, klopfet an, dann wird euch aufgetan." (Lk 11,9)	<b>3. Bedeutung</b> Die Nöte und Sorgen der Menschen werden vor Gott ausgesprochen, mit der Bitte um seine Hilfe.
<b>1. Ablauf</b> Vaterunser	<b>2. Biblischer Bezug</b> Das Gebet, das Jesus seine Jünger lehrte. Mt 6,9-13; Lk 11,2-4	<b>3. Bedeutung</b> Im Gebet, das Jesus uns lehrte, sind die Grundbedürfnisse des Menschen angesprochen. Jesu Bitten sind unsere Bitten.	<b>1. Ablauf</b> Gaben- bereitung mit Gaben- gebet	<b>2. Biblischer Bezug</b> Vorbereitung des Paschamahles (jüdisches Ostermahl) vgl. Mt 26,17-19	<b>3. Bedeutung</b> Mit Brot und Wein bringen wir uns selbst vor Gott, damit auch wir verwandelt werden. Wir bringen unsere Gaben für andere (Kollekte).



<b>1. Ablauf</b> Dank Schlussgebet	<b>2. Biblischer Bezug</b> Dank dem Vater mit Freude ... Kol 1,12	<b>3. Bedeutung</b> Dank für die Erfahrung der Nähe Gottes und dieser Gemeinschaft, Dank für die Stärkung durch die Kommunion	<b>1. Ablauf</b> Friedens- gruß	<b>2. Biblischer Bezug</b> Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. (Joh 14,27)	<b>3. Bedeutung</b> Frieden ist ein Geschenk Gottes. Gleichzeitig sind wir dazu aufgerufen, Frieden und Versöhnung unter den Menschen zu stiften.
<b>1. Ablauf</b> Segen	<b>2. Biblischer Bezug</b> Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr wende dir sein Angesicht zu und schenke dir Frieden. Num 6,24-26	<b>3. Bedeutung</b> Wir erhalten Stärkung und alle guten Wünsche für den Alltag sowie den Auftrag, Gott in der Welt zu bezeugen.	<b>1. Ablauf</b> Brechen des Brotes Agnus Dei – Lamm Gottes	<b>2. Biblischer Bezug</b> ... sprach das Dankgebet, brach das Brot und sagte ... 1 Kor 11,24a	<b>3. Bedeutung</b> Das geteilte Brot ist Zeichen dafür, dass alle Anteil haben an dem einen Leib Christi.
<b>1. Ablauf</b> Entlassung	<b>2. Biblischer Bezug</b> „Gehet hin in Frieden“ (biblische Rede-weise) (vgl. Mk 5,34)	<b>3. Bedeutung</b> Aufforderung, das Evangelium im Alltag zu leben und zu bezeugen	<b>1. Ablauf</b> Kommunion	<b>2. Biblischer Bezug</b> ... das Brot, reichte es seinen Jüngern und sagte: Nehmt und esst, das ist mein Leib ... Mt 26,26-28 Ein Brot ist es. Darum sind wir viele ein Leib; denn wir alle haben teil an dem einen Brot. 1 Kor 10,17	<b>3. Bedeutung</b> In Gemeinschaft verbunden mit Christus und untereinander. (Kumpane, lat. cum pane = mit Brot; Kumpane sind Menschen, die miteinander durch gemeinsames Brofressen verbunden sind) Wir werden auf unserem Weg zu Gott gestärkt.

Quellen: M. KOTULEK: Werkbuch Ministrantenarbeit. Grundlagen und Modelle, Don Bosco Verlag, München 2005.  
A. HÜCK: Da raucht nicht nur das Weihrauchfass. Rätsel und Quizfragen für Ministrantinnen, Ministranten und andere hel-le Köpfe, Matthias-Grünwald-Verlag, Mainz 32002.  
W. FOFFSÜMMER: 40 Gruppenstunden für Ministran-ten. geeignet auch für Schu-le-, Kinder- und Jugendarbeit, Matthias-Grünwald-Verlag, Mainz 2005.  
M. OTTO: Das MINHandbuch. Ideen, Spiele, Infos, Verlag Ka-tholisches Bibelwerk, Stuttg-art 2006.  
Das erste Jahr bei den Minis, Gruppenstunden mit Pfiff